

Geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen:

- 1: Die vorhandenen markierten Stellplätze im Bereich zwischen Amselweg und Hardenbergstraße werden mittels Markierung einer Sperrfläche und Installation von Baken deutlicher dargestellt und somit von der Fahrbahn optisch abgegrenzt. Damit soll auch in den Zeiten, in denen die Parkflächen nicht genutzt werden, eine geschwindigkeitssenkende Wirkung erzielt werden.
- 2: Die auf dem Mühlenweg bereits baulich vorhandenen Grüninseln werden mittels Markierung optisch verbreitert und mit zusätzlichen Baken versehen. Hierdurch wird die Restfahrbahnbreite auf 3,50 Meter verengt. Diese Maßnahme erwirkt eine Geschwindigkeitsreduzierung, da nur noch ein Fahrzeug den Engpass passieren kann.
- ~~3: Hinter der Einmündung „Alte Landstraße“ in Fahrtrichtung Tunnel sowie im Kurvenverlauf „Mühlenweg/Entenpfuhl“ werden sog. „Kölner Teller“ auf der Fahrbahn angebracht. Die Höhe und die Anordnung der verlegten Kölner Teller zwingen die Kraftfahrer, die Bereiche langsam zu passieren.~~
- 4: Auf dem Mühlenweg werden an verschiedenen Stellen, die in den beigefügten Plänen dargestellt werden, Poller auf dem Gehweg installiert, die ein Überfahren des Gehweges im Begegnungsverkehr verhindern.
- 5: Im Kurvenbereich „Mühlenweg“ wird schräg gegenüber der Haus-Nr. 4 a in Fahrtrichtung „Entenpfuhl“ die Markierung in Fahrbahnmitte vorgenommen, um die Kurvenführung hierdurch zu verdeutlichen. Bislang wird dieser Kurvenbereich häufiger „geschnitten“ und Verkehrsteilnehmer fahren somit in den Gegenverkehr. Die Kurve ist unübersichtlich, so dass durch die Markierung des Mittelstreifens die Fahrspuren verdeutlicht werden.
- 6: Optional soll zu einem späteren Zeitpunkt ein Fußgängerbereich (provisorischer Fußweg mit wassergebundener Decke) im Bereich „Entenpfuhl“ geschaffen werden, da in diesem Bereich kein Gehweg vorhanden ist. Derzeit stehen hierfür jedoch keine Mittel zur Verfügung.
- 7: Die Auswirkungen der Maßnahmen sind 12 Monate ab Ausführung zu überprüfen.